

Wenn der Esel dreimal „klingelt“

Finca statt Almhütte, lautstarker Vierbeiner statt Kuhglockengebimmel, Olivenbaum statt Latsche – Wandern auf Mallorca. Eine Tour in der Serra de Tramuntana.



Iiii-Aaaa, Iiii-Aaaa, Iiii-Aaaa: Spätestens als das dunkelgraue Tierchen ein drittes Mal lautstark zum . . . ja, wozu eigentlich, ansetzt, dürfte auch der allerletzte Schlafrunkene wach sein. Hunde bellen, Pferde wiehern – aber Esel? Bloß nicht grübeln! Hier, in der Muleta de Ca S'Hereu hoch über Port Sóller, ist kein Platz für unnötige Gedanken. Zu viel Natur, zu viel Ausblick, zu

viel Ruhe, abgesehen vom Wecker auf vier Beinen natürlich. Außerdem gilt es, in die Bergschuhe zu schlüpfen, steht doch die erste von zwei Touren in der Serra de Tramuntana auf dem Programm. Dem

beliebtesten Wandergebiet Mallorcas, wo auch der Puig Major 1445 Meter in die Höhe ragt. Wir wählen als Einstieg jedoch eine Aufwärmrunde nach Fornalutx – der höchste Berg der Insel muss warten.

Wie in der Heimat gilt selbst am Mittelmeer: „Mit leerem Magen ist nicht gut bergsteigen“, das stellt auch Francisca bestimmt fest und bittet in den uralten Frühstücksraum. Unterstützt von Tochter Rosa betreut die Hausherrin Gäste in dem Steingebäude aus dem 17. Jahrhundert, wo sich in einem Raum hinter der Rezeption eine historische Olivenpresse versteckt. Das grüne Gold fließt auf den Balearn übrigens gleich zum Tagesstart. Und





Mallorquinische Wanderimpressionen: historische Ölprelle, vierbeiniger „Wecker“, knorriger Olivenbaum und das Vorzeigedorf Fornalutx

STIX (6), FOTOLIA (2),
APA PICTUREDESK (2),
FORMENT DEL TURISME



zwar in Form von Pa amb oli, knusprigem Brot mit Olivenöl, Knoblaucharoma und reichlich sonnengeküssten Tomaten.

Reiz des Inselwanderns

Derart gut gestärkt, lässt sich der erste Anstieg nahezu problemlos meistern – und der Ausblick genießen. Wie Millionen azurfarbene Glasstückchen glitzert das Meer in der Sonne, während eine leichte Brise erfrischt. Tja, es hat schon seinen Reiz, einmal abseits der heimischen Höhen die Wanderschuhe zu schnüren. Nach der kurzen Panoramapause geht es weiter, vorbei an knorrigen Olivenbäumen und Steineichen. Immer wieder streift man tief hängende braune Schoten. Bloß, worum handelt es sich dabei? Nela, die kompetent über die holprigen Steinwege führt, klärt auf: „Das ist der Johannsbrotbaum, der fast in Vergessenheit geraten ist. Hier werden die Früchte aber noch häufig verwendet, vor allem als Kakao- und Zuckerersatz. Man nennt sie auch die Schokolade Mallorcas.“

Nach dreieinhalb Stunden erweist sich Nela fast als zu flink. Aber das ganz persönliche „Wiesel“ beruhigt: „Wir sind gleich

da!“ Überschaubare 700 Einwohner zählt Fornalutx. Da kann es passieren, dass man dem Bürgermeister höchstpersönlich über den Weg läuft. Voller Stolz lässt Joan Albertí Sastre wissen: „Wir waren schon zweimal schönsten Dorf Spaniens.“ Gute Wahl! Die gepflasterten Gassen und honiggelben Steinhäuser wirken so gepflegt, dass sich der eine oder andere marschermüde Geselle bestimmt schon hier, nicht erst im Restaurant, niedergelassen hat.

Im Ca N'Antuna empfängt den knurrenden Magen regional Bodenständiges. Kredenzt werden Arroz Brut („schmutziger Reis“), Frit Mallorqui und eine Sopa. „Die müsst ihr unbedingt probieren, das ist meine Spezialität“, lässt der Patrón wissen. Aber Suppe? Eintopf trifft es schon eher: In einem Tongefäß werden Brot, Fleisch, Wurst, Gemüse geschichtet und gegart. Mehr als gehaltvoll – aber Wandern macht schließlich hungrig. Ganz egal, ob auf dem steirischen Hochschwab, in den Schweizer Alpen oder eben der Tramuntana. Nur die Sache mit dem Wecker im grauen Fellkleid, die ist dann doch typisch mallorquinisch.

MARTINA STIX

INSELTYPISCH WOHNEN

Urig bis luxuriös

Inseltypisch wohnen lässt es sich in den 115 Häusern von Associació Agroturisme Balear. Die Bandbreite reicht von einer Ölprelle („Muleta Ca S'Hereu“, DZ ab 140 Euro, im Bild) bis zum luxuriösen „Valldemossa Hotel“ (DZ ab 315 Euro). Allen gemeinsam ist die Verpflichtung zu regionaler Kulinarik und Wahrung des architektonischen Charakters. Der Verband setzt auf nachhaltigen Tourismus und bietet auch Wanderpackages an. www.topfincas.com



ABENTEUERLICH DURCHQUEREN

Vom felsigen Dunkel ins sandige Licht



Die Tour durch die Schlucht Torrent de Pareis nach Sa Calobra gilt als eine der spektakulärsten Wanderungen auf der Insel. Nachdem man sich über Steilabstürze, vorbei an Tropfquellen und durch das Dunkel der engen, hohen Felswände gekämpft hat, wird man am Ziel für alle Anstrengungen mehr als belohnt. Und zwar mit einem schneeweißen von senkrechten Felsen flankierten Sandstrand. Eine geleitete Tour mit einem Bergführer ist empfehlenswert. Buchbar z. B. bei www.mallorcalpina.com

BLAUBLÜTIG MARSCHIEREN

Dem Erzherzog auf der Spur

Wer sich dem Wandern auf Mallorca verschrieben hat, kommt an einem Namen nicht vorbei: Ludwig Salvator erwarb einst einen ganzen Küstenstrich zwischen Valldemossa und Deià. Eines seiner Landgüter eignet sich auch für eine zweistündige Tour. Von Son Marroig lässt es sich zum Lochfelsen „Na Foradada“ marschieren. Wer Lust auf mehr hat, kann auf alten Reitwegen des Erzherzogs wandern und den Teix besteigen.



MALLORQUINISCH PLANEN

Empfehlenswerte Touren auf der Insel



Routen. Wer sich auf einen Wanderurlaub vorbereitet, kann sich beim Consell de Mallorca über Touren informieren. Downloadbereich mit zwölf Wanderungen inklusive Karten. www.infomallorca.net

Flüge. Günstige Tickets z. B. bei Fly Niki, Graz – Palma ab 49 Euro. [Euro. www.flyniki.co](http://www.flyniki.co)

Balearen & Spanien-Infos. Sind online zu finden unter www.illesbalears.es www.spain.info

Buchtipps. „Mallorca. Wanderführer mit 39 Touren“, M. Müller, 204 S., Karte, 14,90 Euro.